

Materiell mit Hierer W

ERZIEHEN

Worin sehen wir als Parteileitung die gegenwärtig wichtigste Aufgabe bei der politischen Führung des Wettbewerbs? In unserer LPG „Freier Bauer“ in Oehna, Kreis Jüterbog, ist der Wettbewerb zu Ehren des 15. Jahrestages der Deutschen Demokratischen Republik in vollem Gange. Die Genossenschaftsmitglieder wetteifern in den Spezialistengruppen und Brigaden um die Erfüllung und Übererfüllung der hohen Planziele für 1964.

Mitdenken und mitverantworten

Die wichtigste Aufgabe besteht bei uns darin, das Prinzip der materiellen Interessiertheit richtig anzuwenden und mit einer geduldigen, aber konsequenten Erziehung der Genossen und Kollegen zu vorbildlicher genossenschaftlicher Arbeit, zu hoher Verantwortung gegenüber der ganzen Gesellschaft zu verbinden. Diese Einheit von materiellem Interesse an hohen Ergebnissen und sozialistischem Denken herzustellen, erfordert von uns als Parteileitung, die erzieherische Seite bei der Führung des Wettbewerbs in den Vordergrund zu rücken.

Im Wettbewerbsprogramm unserer LPG ist die materielle Interessiertheit an der Qualität der Arbeit und an der Mehrproduktion exakt festgelegt, die Prämienmittel sind vorwiegend auf die Schwerpunkte der Produktion aufgeschlüsselt (zum Beispiel für Mehrproduktion bei Getreide, höchste Qualität der Silage und für hohen Zuwachs in der Milchleistung). Die Spezialistengruppen haben im einzelnen ausgearbeitet, wie die Wettbewerbsziele zu erreichen sind. Soweit ist also alles klar. Reicht das aber aus, damit allen Genossenschaftsmitgliedern voll bewußt wird, daß es von ihrer

Arbeit, von ihren Leistungen abhängt, welche Produktionsziele erreicht werden, daß die Versorgung der Bevölkerung voll gesichert wird und unsere Republik weiter erstarkt? Ein Beispiel aus den letzten Wochen gibt die Antwort darauf.

Eine Arbeitsgruppe, die Futter für die Vieh Wirtschaft bereitstellen sollte, führte diesen Auftrag nicht durch. Es mußte ein Sondereinsatz organisiert werden, um das Vieh versorgen zu können. Den Kollegen, die ihren Auftrag nicht ausgeführt hatten, wurden zwar vom Brigadier Arbeitseinheiten abgezogen, aber es gab keine Auseinandersetzung mit ihnen im Brigadekollektiv über ihr verantwortungsloses Verhalten. Wir haben beschlossen, bei solchen Disziplinlosigkeiten die Kollegen für den entstandenen Schaden auch materiell verantwortlich zu machen. Aber allein damit wird in den Köpfen dieser Kollegen wenig verändert, damit wird ihnen ihre Verantwortung für den Erfolg des Wettbewerbs auch in der Viehwirtschaft noch nicht deutlich gemacht. Nur durch die prinzipielle Diskussion über die Folgen ihrer Handlung kann erreicht werden, daß den Kollegen ihre Verantwortung für die ganze Genossenschaft nachhaltig klar wird, daß sie richtig den Zusammenhang zwischen ihrer eigenen Arbeit und der gesamten genossenschaftlichen Produktion begreifen.

Auch das Verhalten eines Genossenschaftsbauern bei der Vorbereitung des Saatbettes zeigte, daß es notwendig ist, im Wettbewerb beharrlich das Denken und damit das Handeln unserer Mitglieder zu verändern. Gedankenlos zog dieser Genossenschaftsbauer seine Bahn auf dem feuchten Acker, wobei er tiefe Radspuren hinterließ. Als ihn der Vor-